EINFÜHRUNG

Die Bibel ist das berühmteste Buch der Welt und ein Schlüsseltext der westlichen Zivilisation. Es wurde in mehr Sprachen übersetzt als jeder andere Text in der Geschichte und ist nach wie vor das am häufigsten veröffentlichte Buch seit der Erfindung der Druckerpresse. Christen auf der ganzen Welt betrachten es als heilige Schrift – das geschriebene Wort Gottes, gegeben durch göttliche Inspiration. Sie hat Kunst, Sprache, Musik und Literatur seit mehr als 2.000 Jahren beeinflusst: Tatsächlich kann die Geschichte der westlichen Kunst nicht vollständig verstanden werden, ohne zumindest eine gewisse Kenntnis der Bibel zu haben. Die Lehren der Bibel haben auch soziale, wirtschaftliche und politische Entwicklungen geprägt und dazu beigetragen, dass die westliche Zivilisation den Wert des Einzelnen und nicht des Staates in den Vordergrund stellt. Es ist Gegenstand akademischer Studien von Gläubigen und Skeptikern, und seine Worte sind die Quelle des Trostes und der Herausforderung von den Kanzeln auf allen Kontinenten.

Von Gott bewegt Die Bibel ist eine Sammlung von 66 Büchern, die von etwa 40 Autoren geschrieben wurden, die über einen Zeitraum von 1.400 Jahren (ca. 1200 v. Chr. – ca. 100 n. Chr.) auf drei Kontinenten (Afrika, Asien und Europa) lebten. Diese Autoren verstanden sich selbst als „von Gott bewegt", „das zu schreiben". Wort des Herrn." Bis zum 1. Jahrhundert v. Chr. erkannten die meisten Juden die 39 Bücher der hebräischen Bibel, die auf Hebräisch und Aramäisch verfasst waren, als Gottes geschriebenes Wort – die heiligen Schriften (von scriptura, lateinisch für „Schriften"). Später erkannten die christlichen Kirchen des 1. und 2. Jahrhunderts n. Chr. neben den früheren hebräischen Schriften auch die vier Evangelien und eine Reihe apostolischer Briefe in griechischer Sprache als Wort Gottes an.

Diese Texte werden dem modernen Leser durch ein Übertragungs- und Übersetzungssystem vermittelt, das bei den alten Israeliten begann. Bereits im 3. Jahrhundert n. Chr. verglichen Gelehrte Kopien und Übersetzungen der hebräischen Bibel. Dieser Prozess setzt sich auch heute noch unter Wissenschaftlern fort, die neu entdeckte Kopien biblischer Texte sammeln und vergleichen, um einen „kritischen Text" zu erstellen, aus dem dann Übersetzungen angefertigt werden. Die bekannteste englische Übersetzung ist die Authorized Version, auch King James Version genannt, die 1611 veröffentlicht wurde. Das Bibelbuch bezieht sich auf die New International Version, eine englische Übersetzung aus dem Jahr 1978, die darauf abzielt, den Text für moderne Leser verständlich zu machen.

> “ Wir folgten keinen klug erfundenen Geschichten … aber wir waren Augenzeugen seiner Majestät. 2. Petrus 1:16

Buch der Bücher Die 66 Bücher der Bibel sind in zwei Hauptabschnitte unterteilt. Das erste in der christlichen Bibel ist das Alte Testament (die hebräischen Schriften des Judentums, bekannt als

Tanach), bestehend aus 39 Büchern, die für die alte Nation Israel geschrieben wurden. Es beginnt mit den fünf Büchern des Gesetzes (der Thora: Genesis bis Deuteronomium) und geht weiter über die historischen Bücher (Josua bis Esther). Obwohl diese Bücher in grob chronologischer Reihenfolge angeordnet sind, erfolgte das Schreiben der Bücher an verschiedenen Stellen entlang der Zeitachse. Beispielsweise wurden die Psalmen wahrscheinlich schon recht früh geschrieben, während Jesaja und Amos waren Zeitgenossen. Die dritte Gruppe von Büchern sind die Poetischen Bücher (Hiob bis Hohes Lied Salomos), gefolgt von den Großen Propheten (bedeutet „große Bücher": Jesaja bis Daniel) und den Kleinen Propheten (bedeutet „kleine Bücher": Hosea bis Maleachi). Diese Bücher gelten sowohl bei Christen als auch bei Juden als heilige Texte.

View attachment 8104

Eine kleine Reihe von Büchern, die oft als Apokryphen bezeichnet werden (vom lateinischen apocryphus, was „verborgen" bedeutet), werden von römisch-katholischen und orthodoxen Christen als Teil des Alten Testaments betrachtet. Diese sieben Bücher sowie Ergänzungen zu den Büchern Daniel und Esther wurden zwischen 400 und 300 v. Chr. hauptsächlich auf Griechisch verfasst. Sie werden weder von protestantischen Christen noch von Juden als heilige Schriften betrachtet, die argumentieren, dass diese Bücher leugnen, dass es während der Zeit, in der sie geschrieben wurden, irgendein prophetisches Wort von Gott gegeben hat (das Merkmal der Heiligen Schrift). Das Neue Testament umfasst die christlichen Schriften, 27 Bücher, die von allen christlichen Konfessionen als vollständige Liste der neutestamentlichen Bücher anerkannt werden. Der Titel „Neues Testament" ergibt sich aus der Prophezeiung eines neuen Bundes („Testament"), den Gott seinem Volk geben würde (Jeremia 31,31–34). Die meisten der 27 Bücher des Neuen Testaments wurden im 1. Jahrhundert n. Chr. von den Aposteln Jesu geschrieben, obwohl einige Bücher, wie zum Beispiel der Hebräerbrief, anonym sind. Sie wurden für christliche Kirchen und Einzelpersonen in der östlichen Hälfte des Römischen Reiches geschrieben. Die erste Gruppe von Büchern sind die vier Evangelien (Matthäus, Markus, Lukas und Johannes), die das Leben und Wirken Jesu Christi als Erfüllung der alttestamentlichen Prophezeiungen darstellen, die einen Retter für Israel und die Nationen ankündigen. Die Apostelgeschichte beschreibt die Verbreitung der Botschaft über Jesus in den 30 Jahren nach seinem Tod, seiner Auferstehung und seiner Himmelfahrt, während die neutestamentlichen Briefe, bekannt als „Briefe", in die Paulusbriefe (Römerbrief an Philemon) unterteilt sind. und die Allgemeinen Briefe (Hebräer an Judas). Der letzte Text des Neuen Testaments ist das Buch der Offenbarung.

Literaturgattungen In den 66 Büchern der Bibel gibt es viele verschiedene Arten von Literatur. Historische Berichte, Genealogie und Gesetzestexte umfassen die meisten Gesetzes- und Geschichtsbücher des Alten Testaments. Die poetischen Bücher enthalten Sprichwörter, Klagelieder, Lobpreisungen, und sogar Gebete für ein Gericht über die Bösen. Das längste Kapitel der Bibel ist ein Gedicht (Psalm 119), in dem jede der 22 Strophen 16 Zeilen umfasst und mit einem der 22 Buchstaben des alten hebräischen Alphabets beginnt. Die prophetischen Bücher enthalten Gleichnisse, historische Berichte, Lieder und Visionen. Die Evangelien sind ein einzigartiges literarisches Genre, das Reden, Predigten, Argumente, Visionen und Wunder enthält und Ereignisse im Leben Jesu oft als Erfüllung der Prophezeiungen des Alten Testaments interpretiert. Die Briefe des Neuen Testaments enthalten Lehren, Ermutigungen und sogar Tadel. Viele verwenden literarische Mittel, die in der griechisch-römischen Literatur des 1. Jahrhunderts n.

Chr. üblich sind ❯❯
wie Listen von Lastern und Tugenden, Haushaltsregeln (Anweisungen zu familiären Beziehungen) und aktuelle Behandlungen moralischer Fragen. Schließlich sind die apokalyptischen Texte die schwierigste Form der Literatur in der Bibel. Diese symbolträchtigen Texte, die in den Büchern Daniel und Hesekiel des Alten Testaments und im Buch der Offenbarung des Neuen Testaments zu finden sind, beschreiben Gottes Triumph über die Bösen und die Rechtfertigung der Gerechten.

> “ Der Mensch soll nicht nur vom Brot leben, sondern von jedem Wort, das aus dem Mund Gottes kommt. Matthäus 4:4

View attachment 8105

Schlüsselthemen Die Bibel beginnt mit der Erschaffung der Welt und der Menschheit. Dieses ursprüngliche Paradies zeigt Gottes Absicht für die Menschheit – in einer reichen und freudigen Beziehung mit Gott und anderen zu leben und die Verantwortung für Gottes Welt zu übernehmen. Dieses Ziel wird jedoch in Frage gestellt, als Adam und Eva Gott ungehorsam sind, was zu Verfall und Verfall über sie selbst und die Schöpfung führt. Dieser „Sündenfall" führt die zentrale Spannung in die biblische Erzählung ein; Die Heiligkeit Gottes erfordert das Urteil über die sündige Menschheit, doch die Liebe Gottes erfordert die Wiederherstellung der Menschheit und die Erfüllung von Gottes Absicht mit der Schöpfung. Der Rest der Bibel beschäftigt sich mit der Lösung dieser Spannung und findet im Neuen Testament ihren Höhepunkt in der Erfüllung von die Prophezeiung in Genesis (3:17) von jemandem, der „den Kopf der Schlange zertreten" und den Fluch des Gerichts Gottes über die Menschheit und die Erde aufheben wird. Oftmals verfolgt Gott sein Ziel, indem er Bündnisse mit der Menschheit schließt, wie zum Beispiel mit Abraham, Moses und David. Gott versprach Abraham, dass seine Nachkommen eine große Nation (Israel) werden würden und dass ein bestimmter Nachkomme die ganze Welt segnen würde. Der mosaische Bund, auch „Gesetz des Mose" genannt, wurde durch Mose der Nation Israel gegeben und legte die Bedingungen ihrer Beziehung zu Gott fest. Der Bund mit David versprach, dass einer von Davids Nachkommen für immer auf dem Thron Israels sitzen würde. Christen glauben, dass diese Bündnisse im Leben Jesu zusammenlaufen, der behauptete, dass „[die Schriften] von mir reden" (Johannes 5:39) und erklärte, wie Mose und alle Propheten auf ihn hinwiesen (Lukas 24:27). Menschliche Schwäche ist ein wiederkehrendes Thema in der Bibel. Es zeigt sich, dass selbst die größten Führungskräfte Mängel aufweisen. Jakob war ein manipulativer Lügner, Simson trieb Unzucht mit Delila, David beging Ehebruch mit Batseba und ermordete ihren Mann, um dies zu vertuschen, und selbst die Propheten Elia und Jeremia wollten ihre Berufung aufgeben. Gott benutzt die Schwachen, um die Starken zu verwirren. Er macht aus einer Sklavennation sein auserwähltes Volk (Israel), aus einem Mörder einen Befreier (Moses), aus unfruchtbaren Frauen Mütter (Sarah und Hanna) und aus einem Hirten einen König (David). Im Neuen Testament setzt Gott Mörder (Paulus) und fehlerhafte Führer (Petrus) ein, um die Lehre Jesu zu verbreiten.

> In den Buchdeckeln der Bibel finden sich alle Antworten auf alle Probleme, mit denen Menschen konfrontiert sind. Ronald Reagan

Frühe Analyse Traditionell konzentrierten sich jüdische Gelehrte oder Rabbiner auf das Auswendiglernen der hebräischen Schriften sowie auf Debatten über deren Interpretation und Anwendung auf das jüdische Leben. Im Gegensatz dazu analysierten frühchristliche Gelehrte, meist Pastoren, die Art und Weise, wie die Heiligen Schriften verfasst wurden sprach von Christus. Viele der von diesen Wissenschaftlern verwendeten Werkzeuge erfreuen sich auch heute noch großer Beliebtheit. Dazu gehörten Untersuchungen zur Grammatik und eine Analyse der Wortwahl, beispielsweise der Verbindungen zwischen den Wörtern „Passah" und „Leidenschaft". Einige, wie Clemens (ca. 150–215 n. Chr.) und Augustinus (354–430 n. Chr.), adaptierten die heidnische Philosophie, um ihnen beim Lesen der Heiligen Schrift zu helfen. Christliche Gelehrte neigten dazu, Schwierigkeiten und Unterschiede innerhalb der Heiligen Schrift als fruchtbare Wissensquellen für diejenigen zu betrachten, die genug Glauben hatten, um gründlich darüber nachzudenken. Im 2. und 3. Jahrhundert n. Chr. kämpften solche Gelehrte darum, zu verstehen, wie es nur einen Gott geben konnte, während der Vater, der Sohn und der Heilige Geist jeweils vollständig Gott, aber auch unterschiedlich sind. Die 200-jährige Debatte, die die gesamte Bandbreite biblischer Aussagen zu diesen Punkten berücksichtigte, ohne sie zu untergraben, führte schließlich zur christlichen Trinitätslehre.

View attachment 8106

> “ Die Bibel war die Magna Carta der Armen und Unterdrückten. Die Menschheit ist nicht in der Lage, darauf zu verzichten. Thomas Huxle

Moderne Perspektiven Moderne Bibelwissenschaftler nutzen viele der gleichen Werkzeuge wie ihre antiken Kollegen und analysieren beispielsweise die Bedeutungsvielfalt von Agape (Liebe) in der Bibel und in der zeitgenössischen griechischen Literatur. Einige Gelehrte bestätigen die alten christlichen Schlussfolgerungen über die Heilige Schrift, während andere mit einer skeptischen Denkweise agieren und sich auf externe Bestätigungen – physische Beweise oder historische Aufzeichnungen – verlassen, bevor sie biblische Berichte über Ereignisse akzeptieren. Beispielsweise lehnten einige Gelehrte den biblischen Bericht über David als Gründer einer königlichen Dynastie ab, bis 1993–1994 die Tel-Dan-Stele im Norden Israels entdeckt wurde. Dieses Schlachtdenkmal, das etwa 200 Jahre nach Davids Leben errichtet wurde, erzählt von einem aramäischen König, der einen Sieg über „das Haus Davids" feierte. In Fällen wie diesem haben einige christliche Gelehrte durch ihren Einsatz von Skeptizismus und die wissenschaftliche Methode nutzen historische Beweise, um ihre Theologie zu untermauern und um Schlussfolgerungen hinsichtlich der Legitimität der biblischen Schriften zu entwickeln. Diejenigen, die eine naturalistische Weltanschauung vertreten (die darauf bestehen, dass die Dinge das Ergebnis natürlicher Ursachen sind), lehnen Behauptungen eines göttlichen Eingreifens in die Geschichte im Allgemeinen ab. Daher bedient sich die skeptische moderne Forschung häufig einer

archäologischen Herangehensweise an die Bibel, bei der vermeintliche Fehler zunächst aussortiert werden müssen, um die zugrunde liegenden Wahrheiten ans Licht zu bringen.

Laienstudium Das Studium der Bibel ist nicht die alleinige Domäne von Gelehrten und Geistlichen, aber ihre Arbeit kann das Verständnis des Durchschnittslesers erweitern. Heutzutage legen eine Reihe lesbarer Bibelübersetzungen die heiligen Bücher des Judentums und des Christentums in die Hände jedes interessierten Lesers. Während bestimmte Bücher schwieriger zu lesen sind als andere und die Geschichte und die Evangelien spannender sind als die Abstammungslinien und Gesetze, können diejenigen, die sorgfältig lesen, in ihren Seiten Weisheit, Inspiration und Hoffnung finden. Das Bibelbuch soll den Lesern helfen, dieses bedeutsamste aller Bücher besser zu verstehen. ■

Revision #1
Created 19 October 2025 05:34:28 by investigatione
Updated 19 October 2025 05:34:54 by investigatione